

Bundesweite Bestandsaufnahme zum Konstrukt Gesundheitskompetenz aus der Perspektive der Profession Physiotherapie

Corinna Wirner ^{1,2}, Claudia Pott ³, Michaela Kirschneck ^{1,2}, Dr. Michaela Coenen (MPH)^{1,2}

¹ Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie – IBE, Ludwig-Maximilians-Universität München

² Pettenkofer School of Public Health, München

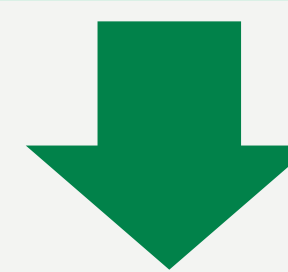
³ NeuroPhysioReha, Neuried

Hintergrund: 54% der deutschen Bevölkerung weist eine eingeschränkte Gesundheitskompetenz (GK) auf [1]. Dies beeinflusst die Entscheidungsfindung bezüglich gesundheitsrelevanter Themen und die Lebensqualität von Personen während des gesamten Lebenslaufs [2]. Die Profession Physiotherapie (PT) stellt eine besondere Schlüsselfunktion in der Förderung der GK von Patient*innen dar [3,4].

Fragestellung: Welche Rolle spielt das Thema GK und die Förderung der GK von Patient*innen für das berufliche Selbstverständnis von Physiotherapeut*innen und in der beruflichen Ausbildung sowie im Studium der PT?

Berufliches Selbstverständnis

Ausbildung/Studium



Ist Physiotherapeut*innen in Deutschland der Begriff GK bekannt?
Wie sehen sie ihre Rolle in der Förderung der GK von Patient*innen?
Welche Bedarfe haben sie?

Wie sind das Konstrukt GK und hierfür notwendige Kompetenzen in der Ausbildung/Studium von Physiotherapeut*innen verankert?



Methode

Bundesweite Online-Befragung von Physiotherapeut*innen
Auswertung (N=514): quantitativ (deskriptiv, bi- und multivariat)
+ qualitativ (Inhaltsanalyse nach Mayring)

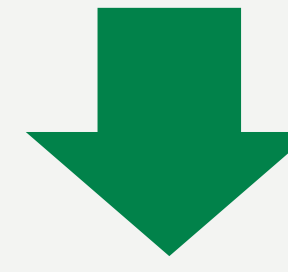
Dokumentenanalyse von Curricula/Ausbildungslehrplänen/Modulbeschreibungen (N=27)
Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring



Ergebnisse

Knapp 60 % (n=397) der teilnehmenden Physiotherapeut*innen kennen den Begriff GK.
Die Profession PT sieht sich als „Leuchtturm in der Vermittlung von GK“
Insgesamt 87,6% (n=383) der Umfrageteilnehmer*innen wünschen sich weitere Informationen zum Thema GK, vor allem zu praxisbezogenen Inhalten.
Weitere Bedarfe: zeitliche Ressourcen, Vernetzung, Interdisziplinarität

Der Begriff GK wird nur in einer Modulbeschreibung explizit erwähnt. Allerdings werden wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, welche die Physiotherapeut*innen zur Förderung der GK von Patient*innen befähigen können (z.B. Kommunikationskompetenz).



Fazit und Ausblick

1. Das Konstrukt GK und die Förderung der GK von Patient*innen spielt für das berufliche Selbstverständnis der Profession PT eine wichtige Rolle.
2. In der beruflichen Ausbildung von Physiotherapeut*innen wird das Thema GK, unabhängig vom Ausbildungsweg, nicht ausreichend berücksichtigt.
3. Eine explizite Verankerung der Thematik in Ausbildung, Studium und beruflicher Weiterqualifikation (z.B. Fachartikel) und die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen (z.B. zeitliche Ressourcen) sind notwendig für:
 - eine Vertiefung des expliziten Wissens der Physiotherapeut*innen
 - eine bewusstere Anwendung der vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Physiotherapeut*innen
 - einen Ausbau der Schlüsselrolle von Physiotherapeut*innen in der Förderung der GK von Patient*innen

Quellen:

- [1] Schaeffer D, Vogt D, Berens E-M, Hurrelmann K. Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland: Ergebnisbericht. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften; 2016
 [2] Sørensen K, van den Broucke S, Fullam J et al. Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. BMC Public Health 2012; 12: 80; DOI: 10.1186/1471-2458-12-80
 [3] Weishaar H, Berens E-M, Vogt D et al. Mangelware Gesundheitskompetenz: Physiotherapeuten als wichtige Berater. physio-praxis 2018; 16: 12–14; DOI: 10.1055/s-0043-120166
 [4] Ennis K, Hawthorne K, Frownfelter D. How physical therapists can strategically effect health outcomes for older adults with limited health literacy. J Geriatr Phys Ther 2012; 35: 148–154; DOI: 10.1519/JPT.0b013e31823ae6d1